

Elektroinstallateure, Elektrotechniker

8. Landesfinanzamt Nürnberg (Bezirk der Hwk. Bayreuth, Coburg, Nürnberg, Regensburg).

		Richtsatz in % für den Reingewinn	
a) Vom Landesfinanzamt aufgestellt:			
Kleinbetrieb			
1. ohne Warenhandel a)	35—40		oder b) Meisterlohn + 20%
2. mit Warenhandel aus diesem Umsatz	10		v. Umsatz aus der Installation.
b) Vom Handwerk aufgestellt:	30—35		

9. Landesfinanzamt Schleswig-Holstein (Bezirk der Hwk. Altona, Flensburg).

Elektriker:	Landesfinanzamt	Vorschlag d. Kammer
	%	%
Für Alleinmeister	35—40	25—30
mit 1 Gesellen	20—25	18—20
„ 2 „	15—20	12—15
„ 3 u. mehr Gesellen	10—20	10—12

10. Landesfinanzamt Stuttgart (Bez. d. Hwk. Heilbronn, Reutlingen, Sigmaringen, Stuttgart, Ulm).

Richtsatz in % für
den Nettogewinn
35—40

(Vergl. auch das am Schluß des Heftes wiedergegebene „Merkblatt der Arbeitsgemeinschaft des Württ. Handwerks“ und die beiden Erlasse des Präsidenten des Landesfinanzamtes Stuttgart — I Nr. 20716/27 vom 14. 4. 1927 und I Nr. 21812/27 vom 6. 5. 1927.)

11. Landesfinanzamt Würzburg (Bezirk der Hwk. Kaiserslautern, Würzburg).

		Reingewinn in % des Umsatzes	
a) Landesfinanzamt Würzburg.			
Elektroinstallateure	30—35		
b) Handwerkskammer Kaiserslautern.			(Handel 10—15 %).
	Alleinmeister	Meister zuzügl. nachstehender	Gesellenzahl
		1 2 3 4	
	33	28 22 16	10%

12. Landesausschuß des sächsischen Handwerks und Bezirksverein Sachsen im Verbands deutscher Elektro-Installationsfirmen e. V.

Werkstatt:	Allein- und Lehrlingsbetriebe	25—35 %	(Vgl. Schreiben des Landesausschusses und der Landesfachverbände des sächs. Handwerks vom Mai 1927 am Schluß des Heftes).
	Betriebe mit 1 Gehilfen	20—30 %	
	„ „ 2 „	15—25 %	
	„ „ 3 „	10—20 %	
	„ „ 4 „	8—15 %	
Handel:	Gewinnsatz am Handelsumsatz	10—15 %	